

PROPARIS – Die Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge des Gewerbes verzeichnet eine starke finanzielle Performance und plant die vollständige Selbstverwaltung des Anlagekapitals.

Strategische Weichenstellung

Es sei schön, wenn «die verantwortungsvolle Arbeit in allen Organen von *proparis* auch durch gute Finanzzahlen belohnt wird», berichtete **Hans-Ulrich Bigler**, Präsident der Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge des Schweizer Gewerbes, an der 68. Stiftungsversammlung. Nach einem historisch schlechten Vorjahr blicke er auf eine erfreuliche und solide Gesamtperformance zurück. Gleichzeitig kündigte er eine strategische Neuausrichtung der Stiftung an.

Solider Deckungsgrad

Trotz Kriegen, Inflation und zunächst schwachen Wirtschaftsprognosen zahlte sich der kräftige Schlusspurt im Finanzjahr 2023 auch für *proparis* aus. Der konsolidierte Deckungsgrad konnte per Jahresende um 3,3 Prozentpunkte auf 112,1% gesteigert werden. Geschäftsführer **Michael Krähenbühl**

vertiefte die Hintergründe und betonte die solide finanzielle Basis: «Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und verfügen somit über eine starke Position für die Zukunft.» Auch die zwölf angeschlossenen Vorsorgewerke verzeichneten per Jahresende einen soliden Deckungsgrad von über 100 Prozent.

Starke Eigenrendite im bisherigen Modell

Seit drei Jahren verwaltet *proparis* rund 60 Prozent des Anlagevermögens in eigener Verantwortung. Auf diesem Anlageanteil im Wert von 3,74 Milliarden Franken konnte 2023 eine Rendite von 9,4 Prozent erwirtschaftet werden. Weitere 40 Prozent der Anlagen im Wert von 2,64 Milliarden Franken sind über Versicherungen mittels Nominal- und Zinsgarantie abgedeckt. Hier wurde eine Rendite von 2,12 Prozent realisiert. Die konsolidierte Gesamtrendite be-

trug somit 5,8 Prozent, was den Wert der von der UBS für 2023 ermittelten durchschnittlichen Performance von 4,9 Prozent (*Quelle: UBS PK-Index 2023*) um 0,9 Prozentpunkte übertrafen hat. «Das kann sich durchaus sehen lassen», stellte Bigler fest.

Zukunftsorientiert in die Autonomie

Diese robusten Finanzergebnisse spiegeln die Effektivität der zwölf Anlagestrategien wider, welche von der zunehmenden Autonomie der Stiftung profitieren. Per 2026 wird *proparis* nun den Schritt in die vollständige Anlage- und Verwaltungsautonomie gehen. Dies bringt Veränderungen auf verschiedenen Ebenen: Das Anlagevolumen wird ab 2026 zu hundert Prozent intern verwaltet. Dies hat eine komplette Exposition gegenüber dem Kapitalmarkt und eine verstärkte Eigenverantwortung für die Versicherungsrisiken zur Fol-

ge. Die Zeit sei reif für diesen Schritt, betont Stiftungsratspräsident Bigler: «Dass die Organisationen mit diesem Risiko erfolgreich umgehen können, haben die Erfahrungen während der drei Jahre Teilautonomie gezeigt.»

Mit der Neuausrichtung gewinne man grössere Freiheiten in den Anlageentscheidungen, um von positiven Börsenjahren stärker zu profitieren. Dies sei eine wichtige Weiterentwicklung der Sammelstiftung *proparis*. Denn die Erfahrung von *proparis* zeige, «dass auch gut funktionierende Systeme gut daran tun, sich von Zeit zu Zeit an die veränderten Anforderungen und Gegebenheiten anzupassen», so Bigler.

71 000 Aktive und 13 500 Rentner

Per Ende 2023 zählte die Sammelstiftung *proparis* insgesamt 71 141 aktive Versicherte und 13 383 Rentnerinnen und Rentner. Die Versicherten arbeiteten in fast 10 000 Unternehmen des

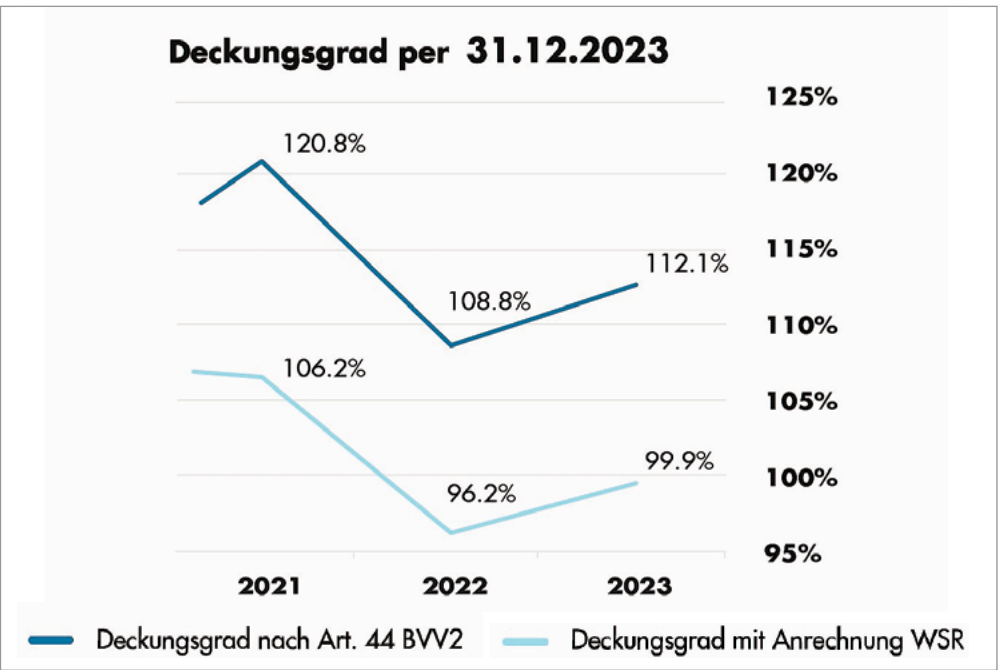
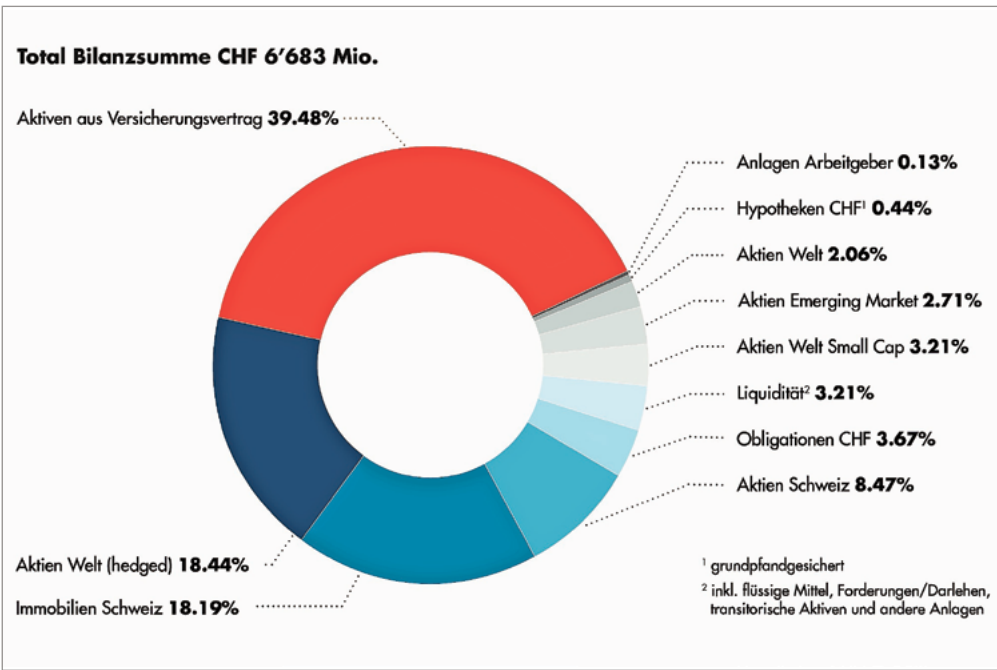
Schweizer Gewerbes und sind durch insgesamt 50 Verbände den 12 Vorsorgewerken angeschlossen und damit mit *proparis* verbunden.

PROPARIS IM DETAIL

Hier geht's zum Geschäftsbericht 2023:



Hier geht's zum Kennzahlenblatt 2023:



68. Stiftungsversammlung von *proparis* in Luzern.

Schokoladenduft und Laufbahnberatung



Einblick in eine simulierte Verkaufssituation.

Bilder: Stefan Lehmann

Getränkt vom Duft nach Schokolade und frischem Brot umhüllt in diesem Jahr eine besonders süsse Stimmung die **68. Stiftungsversammlung** von *proparis* bei «Richemont» in Luzern. Gut **80 Delegierte und Gäste** trafen sich im Kompetenz- und Ausbildungszentrum für Bäckerei-, Konditorei- und Confiserieberufe. Die Fachschule gehört zum **Schweizerischen Bäcker-Confiseurmeister-Verband SBC** und ist durch das ergänzende Gastronomie- und Hotellerieangebot auch für die Öffentlichkeit ein Genusssort.

Für die Teilnehmenden wurden an diesem Nachmittag die Türen der Produktions- und Ausbildungsräumlichkeiten geöffnet. Der Rundgang

bot Gelegenheit, sowohl Mitarbeitenden als auch Lernenden über die Schulter zu schauen und in das Handwerk der Branche einzutreten. Welche Höchstleistungen mit Ausdauer und Passion für den Beruf möglich sind, liessen die Übungsobjekte von Lernenden für die SwissSkills auf eindruckliche Weise erahnen.

Gastreferent **Daniel Reumiller** sprach über die Rolle und Herausforderungen der **Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung** in der heutigen Arbeitswelt. Angesichts der hohen Dynamik des Arbeitsmarkts, technologischer Entwicklungen und sich stets verändernder Berufsbilder sei die Förderung von persönlichen

Laufbahngestaltungskompetenzen zentral. Gemäss dem Präsidenten der Schweizerischen Konferenz der Leiterinnen und Leiter für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SK BSLB bilden sie das Rüstzeug für den Erhalt der Arbeits(markt)-Fähigkeit sowie die Arbeitszufriedenheit. Dass die Thematik sowohl auf individueller, gesellschaftlicher und auch wirtschaftlicher Ebene wichtig ist, zeigte die lebhaft geführte Fragerunde mit den Teilnehmenden im Anschluss.

Den kulinarischen Abschluss der 68. Stiftungsversammlung von *proparis* bildete ein genusslicher Apéro reiche in lockerer Atmosphäre mit Seesicht.



Gastreferent Daniel Reumiller blickt in die Zukunft der Laufbahnberatung.



Angeregter Austausch beim Apéro reiche.